

Die Koppe

Oft zum »Köderfisch« degradiert, ist die Koppe vor allem ein typischer Bestandteil der heimischen Fischfauna, die durch ihr Vorkommen einen wichtigen Teil des Nahrungsspektrums von Forellen, Seesaiblingen, Aalrutten und anderen Fischarten darstellt. Kaum ein anderer Fisch kann sich mit seinem Aussehen seiner Umgebung so perfekt anpassen und kommt in so unterschiedlichen Farbvarianten vor wie die Koppe. Sie bewohnt vor allem die Forellen- und Äschenregion unserer Bäche und Flüsse, kommt aber auch in sauberen und kühlen Seen des Voralpenlandes und sogar in Gebirgsseen bis fast 2000 Meter Seehöhe vor. Dort hält sie sich meist in der Uferregion auf; tagsüber lebt sie verborgen unter Steinen, um als dämmerungs- und nachtaktiver Fisch auf Nahrungssuche zu gehen. Wenn die Sauerstoffverhältnisse es zulassen, besiedelt sie aber auch Tiefen bis zu 40 m und mehr, und passt dann in das Nahrungsspektrum der Seesaiblinge und Aalrutten.

Mit ihren vergleichsweise riesigen Brustflossen kann die Koppe ruckartig schwimmen und so blitzschnell vor ihren Feinden flüchten. An den Spitzen der Kiemendeckel sitzen starke Dornen, die auch der Abwehr von Feinden dienen. Ihre Haut ist schuppenlos, eine Ausnahme bildet die Seitenlinie, auf der einige recht schmale Schuppen sitzen. Interessant ist auch das Brutverhalten der Koppe: Im März/April werden die Gelege an die Unterseite von hohl aufliegenden Steinen geheftet und vom Milchner bewacht. Ihre Nahrung besteht hauptsächlich aus Insektenlarven und Kleinkrebsen, bei Gelegenheit frisst sie wie beinahe alle Fischarten aber auch Jungfische und Fischeier. Die Durchschnittsgröße der Koppe schwankt, abhängig vom Gewässer, zwischen 3 und 8 cm. Ihre Maximalgröße liegt bei ca. 15 cm, in Ausnahmefällen kann sie noch etwas größer werden.

Wolfgang Hauer



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – im englischen Sprachgebrauch heißt die Koppe Bullhead.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s): Hauer Wolfgang

Artikel/Article: [Die Koppe 209](#)